

Hinter den Kulissen III

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **100 (2020)**

Heft [2]: **150 Jahre Economiesuisse**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Anja Rüttimann

Projektmitarbeiterin im Online-Team

Zum Gesprächstermin kommt Anja Rüttimann von einer Prüfung, die sie im Rahmen ihres Wirtschaftsstudiums geschrieben hat, ausser Atem. Von der Universität ist sie zur Geschäftsstelle von Economiesuisse geeilt, wo sie mit einem Teilzeitpensum als Projektmitarbeiterin im Online-Team arbeitet. Die 24-Jährige ist vielseitig engagiert. An der Uni sitzt sie in der Kulturkommission, die jedes Jahr ein Kulturfestival am Campus Irchel organisiert. Und ist darüber hinaus auch politisch aktiv: beim Schwulendachverband Pink Cross, bei der Operation Libero und bis vor kurzem bei den Jungen Grünliberalen in Luzern, wo sie herkommt. Weil sie in Zürich arbeitet und studiert, hat sie dieses Engagement nun aber auf Eis gelegt.

Bei Economiesuisse arbeitet sie an Publikationen und Medienmitteilungen mit, derzeit im Rahmen der Kampagne gegen die Kündigungsinitiative der SVP. Als sie im vergangenen Frühjahr als Praktikantin bei Economiesuisse anfang, stand gerade die Abstimmung über das neue Waffenrecht an: Ihre Aufgabe war es, aufzuzeigen, dass ein «Nein» durch die Verbindung mit dem Schengener Abkommen weitreichende Auswirkungen auf die Beziehungen zur EU hätte. Dafür schaltete Economiesuisse eine eigene Webseite, die Rüttimann mitgestaltete. Auch auf Social Media half sie, die Argumente zu verbreiten. Solche Herausforderungen faszinieren sie. «Das Spannende an der Kommunikation finde ich, wichtige Dinge auf eine Ebene herunterzubrechen, auf der man möglichst viele Menschen erreicht und von der Bedeutung der Thematik überzeugt.» Digitale Medien spielten dabei eine ebenso wichtige Rolle wie Plakate und andere analoge Kanäle. Welches Mittel am effizientesten ist, sei von Kampagne zu Kampagne verschieden, sagt Rüttimann. Es hänge auch stark davon ab, welche Zielgruppe man erreichen wolle. «Der Mix ist entscheidend.»

Bei Economiesuisse lerne sie viel. Zudem gefällt ihr, dass sie flexible Arbeitszeiten hat und auch einmal von zu Hause aus arbeiten kann. Das hilft ihr, ihre zahlreichen Engagements unter einen Hut zu bringen. ◀

Lukas Leuzinger ist Redaktor des «Schweizer Monats».



Melvin Steiner

Eventmanager

Melvin Steiner arbeitete mehrere Jahre im Stab des CEO einer Grossbank – ein zeitaufwendiger und mit vielen Reisen verbundener Job. Als 2016 sein Sohn auf die Welt kam, erkannte Steiner, dass er nicht Vollzeit weiterarbeiten will. Er kündigte ins Blaue hinaus, ohne etwas Neues zu haben, und finanzierte acht Monate lang sein Sabbatical selbst. Dann bewarb er sich für die 60-Prozent-Stelle als Eventmanager bei Economiesuisse und erhielt sie. «Ich kann hier einen von drei Tagen zu Hause arbeiten, das hilft natürlich sehr bei der Organisation der Fremdbetreuung des Kindes.» Komplet unterschiedlich sei die Arbeit in einer kleineren Organisation nicht im Vergleich zur Arbeit in einem Grosskonzern. Bei Economiesuisse sei man jedoch weniger von Kennzahlen getrieben.

Steiner ist verantwortlich für die Durchführung von Anlässen aller Art, insbesondere der Direktoren- und Geschäftsführerkonferenz im Frühling und des «Tags der Wirtschaft» im Herbst. Hinzu kommen die Organisation von Round Tables, Informationsveranstaltungen, Workshops, des Weihnachtssessens, der Sommerparty, des Betriebsausflugs etc. Herausfordernd bei der Eventorganisation, sagt Steiner, seien vor allem Leute, die man nur schwer steuern könne. Dies sind in der Regel jene, die in der Hierarchie ganz oben stehen. Und beispielsweise Leute, die sich nicht an Terminvorgaben halten.

Seine Ehefrau ist ebenfalls Eventmanagerin und arbeitet in einem 90-Prozent-Pensum, verteilt auf vier Tage in der Woche. «Meine Frau ist die Ernährerin in der Familie, sie bringt das Haupteinkommen nach Hause.» Nach dem Sohn wurde das Paar mit Zwillingen gesegnet, was heisst, dass das Thema Kinder die beiden weiter stark beschäftigen wird. Was hält er von einem gesetzlichen Vaterschaftsurlaub? «Gegen meine wirtschaftsliberale Überzeugung habe ich diesbezüglich meine Sicht geändert, seit ich Vater bin, und unterstütze das Anliegen. Ich finde, auch ein Mann sollte Verantwortung übernehmen können, gerade in der sehr anspruchsvollen Zeit nach der Geburt.» Klar, sagt er, die Unternehmen könnten auch von sich aus Verantwortung übernehmen und täten das auch. Es gebe aber grosse Unterschiede. ◀

Ronnie Grob ist Chefredaktor des «Schweizer Monats».